

Alternativen zum Schulunterricht

Beitrag von „Mikael“ vom 11. August 2012 12:57

[Zitat von ἀλιεύς](#)

Ich habe in theoretischer Teilchenphysik promoviert...

Naja, die Begründung für das "Interesse" an einer Schullaufbahn hat er doch selber geliefert. "Theoretische Teilchenphysik" ist wohl eher eine ziemliche berufliche Sackgasse, trotz des Wirbels um CERN, LHC und Co. Damit kann man sich höchstens jahrelang von Postdoc- zu Postdoc-Stelle hangeln, um dann am Ende doch keine Festanstellung zu bekommen, oder man kann Unternehmensberater o.ä. werden. Das ist aber nicht jedermanns Sache.

Aber "einfach in die Schulverwaltung" (falls einem das Unterrichten zu stressig ist?), das würden wohl viele gerne. Das bisschen Referendariat wird dafür als Qualifikation nicht reichen und "Teilchenphysik" braucht man in der Schulverwaltung eher auch nicht...

Andererseits: In der Bildungspolitik existiert ja ein Trend, die schulische Praxis zu ignorieren. Vielleicht hat er dann doch eine Chance?

Gruß !